

„Es geht um die Lebensqualität und Zukunft unserer Kinder und Kindeskinde.“

Manfred Mayr,
Bürgermeister der Gemeinde Kurtinig



10

Namen standen zur Auswahl. 897 Bletterbachfreunde haben sich bei der Abstimmung beteiligt und sich mehrheitlich mit 167 Stimmen für den Namen „Blettersaurus Rex“ ausgesprochen.

SAMSTAG, 24.10.
Tag 10° Nacht 3°
Viel Sonnenschein, harmlose Wolken.

SONNTAG, 25.10.
Tag 17° Nacht 5°
Ziemlich freundlich, zeitweise sonnig.

MONTAG, 26.10.
Tag 18° Nacht 6°
Strahlend sonnig, verbreitet wolkenlos.



Gand: Bushaltestelle wird ausgebaut

EPPAN (jo). Schritt für Schritt werden die infrastrukturellen Voraussetzungen zur Umsetzung des Metrobus-Konzepts zwischen dem Überetsch und Bozen geschaffen. Nun wird die talseitige Bushaltestelle im Bereich der Untere Gand neu gestaltet. „Die Haltebuchung wird so angelegt, dass sie künftig auch von den 18 Meter langen Metrobussen angefahren werden kann. Zudem werden die Vorarbeiten für die Schaffung der Busspuren und eines intelligenten Ampelsystems geschaffen“, sagt Bürgermeister Wilfried Trettl.

Bettelverbot kommt im November zur Sprache

EPPAN. Die mögliche Einführung eines Bettelverbotes in Eppan kam am Donnerstagabend im Eppaner Gemeinderat zur Sprache. Das Thema wird in der November-Sitzung des Gemeinderates eingehend behandelt werden. Zuletzt hatte Kaltern ein Bettelverbot erlassen und zwar bis zum 17. Jänner 2016 im Bereich der Bahnhofstraße, der Andreas-Hofer-Straße, dem Maria-von-Buol-Platz, dem Marktplatz, der Goldgasse, am Paterbichl sowie im Bereich Rottenburgerplatz.

Gegen eine offene Trassenführung

BBT-ZULAUFSTRECKE: Gemeinderat Kurtinig einstimmig für eine unterirdische Eisenbahnlinie zwischen Branzoll und Salurn

KURTINIG (jo). Der Kurtiniger Gemeinderat sprach sich am Donnerstagabend einstimmig gegen eine offene Trassenführung der BBT-Zulaufstrecke durch das Unterland aus. Der Neumarkter Gemeinderat hatte zuletzt die derzeit geplante Trassenführung der BBT-Zulaufstrecke im Berg zwischen Branzoll und Salurn abgelehnt.

Zu Beginn der Diskussion im Gemeinderat informierte Bürgermeister Manfred Mayr die Räte über den Inhalt und den Beschluss des Neumarkter Gemeinderates zur Trassenführung der BBT-Zulaufstrecke im

Unterland. „Ich schicke voraus und unterstreiche, dass die Vorbehalte und Bedenken der betroffenen Gemeinden und Bürger ernst genommen werden müssen, gleichzeitig spreche ich mich entschieden dagegen aus, dass auf Kosten der Ängste und Vorbehalte der Leute Politik gemacht wird. Das führt zu einer Spaltung der Bevölkerung und Polarisierung der Positionen“, sagte Bürgermeister Mayr: „Fakt ist, dass die Zugverbindung kommen wird. Wenn die Gemeinden im Unterland uneins sind, dann werden andere für uns die Entscheidungen treffen.“

Die Kleingemeinde Kurtinig sei laut Mayr ein von Lärm und Elektromog geplagtes Dorf. Ein Drittel des Gemeindegebiets ist

durch Hochspannungsleitungen belastet, der Zug verläuft in unmittelbarer Nähe zum Dorfzentrum genauso wie die Autobahn.

„Als Kleingemeinde muss gerade Kurtinig besonders darauf achten, den Bürgern eine gute Lebensqualität zu bieten, um eine mögliche Abwanderung aus dem ländlichen Raum vorzubeugen. Dies wurde bereits seit Jahren durch Schaffung neuer Infrastrukturen und guter Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgreich praktiziert, wie aus den Bevölkerungsdaten ersichtlich ist“, sagte Mayr.

Eine offene Trasse in der Talsohle bringe für Kurtinig laut Mayr demnach gesundheitliche,

umweltschützerische und wirtschaftliche Nachteile für Landwirtschaft und Tourismus mit sich, „ganz zu schweigen auf die negativen Auswirkungen des Landschaftsbildes“.

Der Gemeinderat von Kurtinig sprach sich deshalb für die vorgesehene, im Tunnel verlaufende Trasse des BBT aus. „Bekannterweise beeinträchtigt steter Lärm die Lebensqualität der Bevölkerung und kann auch zu verschiedenen Krankheitsbildern führen. Daher kann und will der Gemeinderat der eigenen Bevölkerung keine weiteren Lärmbelastigungen zumuten“, so Mayr.

Folglich hat sich der Gemeinderat einstimmig für den geplanten Trassenverlauf gemäß

„Variante A5“ der geplanten unterirdischen Eisenbahnlinie zwischen Branzoll und Salurn im Bereich der „BBT-Zulaufstrecke Süd“ ausgesprochen. Gleichzeitig wurde gefordert, dass entlang der bestehenden Zugstrecke alle technologischen lärm-dämmende Möglichkeiten und Maßnahmen ausgeschöpft werden sollen. Außerdem wurde eine aktive Zughaltestelle gefordert.

Abschließend bekräftigte der Bürgermeister, dass man sich gegen eine offene Trassenführung mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Wehr setzen wird, „denn es geht um die Lebensqualität und Zukunft unserer Kinder und Kindeskinde“, sagte Mayr.

Saurier heißt „Blettersaurus Rex“

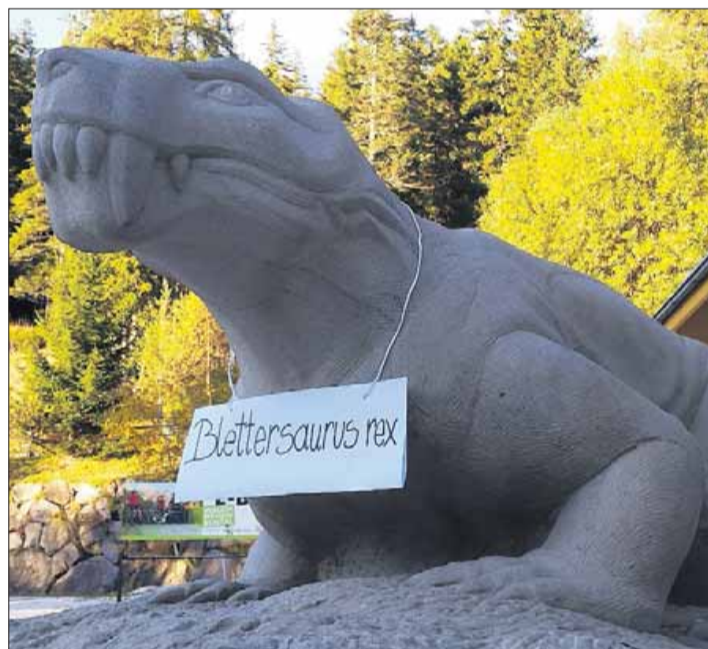
GEOPARC-BLETERBACH: Der Gorgonopside aus Grödner Sandstein hat nun einen Namen

ALDEIN. Seit vergangenem Herbst steht er vor dem Besucherzentrum des Geoparc Bletterbach in Aldein, nun – am Ende der Jubiläumssaison 2015 – hat der Sandsteinsaurier auch seinen Namen gefunden. 1915 Bletterbachbesucher haben sich an der Aktion beteiligt, kreative Vorschläge eingereicht und sich schließlich in einer Abstimmung im Internet und vor Ort für den Namen „Blettersaurus Rex“ ausgesprochen.

Unzählige Stunden hat die Aldeiner Bildhauerin Johanna Daldos in den Grödner Sandstein gemeißelt, bevor der Gorgonopside im vergangenen Herbst seinen Platz am Besucherzentrum des Geoparc Bletterbach in Aldein einnehmen konnte.

Anlässlich seines 10-jährigen Jubiläums hat der Geoparc Bletterbach einen Namen für den Sandsteinsaurier gesucht und von den Bletterbachbesuchern per E-Mail und mittels eigener Boxen vor Ort mehr als 1000 Vorschläge erhalten.

Keine leichte Entscheidung



Der Saurier vor dem Besucherzentrum heißt nun offiziell „Blettersaurus Rex“.

GEOPARC Bletterbach

für die Mitglieder der Jury Evelyn Kustatscher (Naturmuseum Südtirol), Anna Bampi (Berghoferin in Radein), Peter Daldos und Maria Pichler (Verwaltungs-

rat Geoparc Bletterbach), die insgesamt zehn Namen für die darauf folgende Abstimmung auszuwählen hatten.

„Mit einer so großen Beteili-

gung und so vielen Vorschlägen für den Namen unseres Sauriers hätten wir nie und nimmer gerechnet“, so der Präsident des Geoparc Bletterbach Peter Daldos.

An der Abstimmung unter den zehn ausgewählten Namen haben sich dann 897 Bletterbachfreunde beteiligt und sich mehrheitlich mit 167 Stimmen für „Blettersaurus Rex“ ausgesprochen. „Wir freuen uns, dass sich so viele Menschen um den Namen unseres Sauriers Gedanken gemacht und sich an der Aktion beteiligt haben“, sagt Präsident Daldos.

Rosa Maria Kalser aus Radein ist unter allen 1915 Teilnehmern an der Aktion als Gewinnerin des Aufenthaltes bei der Berghoferin in Radein ausgelost worden. Ein Preis verlost wurde auch unter den Einbringern des Gewinnernamens: Astrid Bazzanella aus Lana darf sich gemeinsam mit ihrer Familie über eine geführte Wanderung durch die Bletterbachschlucht und einem Mittagessen auf der Schönrastalm in Aldein freuen.

© Alle Rechte vorbehalten

„Peinliches Trauerspiel“

BEZIRK: Kritik der Süd-Tiroler Freiheit

ÜBERETSCH/UNTERLAND. Als peinliches Trauerspiel und Postenschacherei bezeichnet die Bezirksgruppe Unterland/Überetsch der Süd-Tiroler Freiheit die Wahl des neuen Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland.

„Das Signal an die Bevölkerung ist eindeutig: Es geht hier nicht darum, den Leuten die Bezirksleistungen näher zu bringen, sondern nur um Posten und Sitze“, kritisiert Stefan Zelger von der Bezirksgruppe Unterland/Überetsch der Süd-Tiroler Freiheit in einer Presseausendung. „Seit Jahren ist die Bezirksgemeinschaft entweder mit Postenschachereien oder nutzlosen Projekten wie dem Unterland-Logo in den Schlagzeilen“, heißt es weiters in der Aussendung. Die Bezirksgruppe Unterland/Überetsch der Süd-Tiroler Freiheit fordert den neuen Bezirksrat deshalb dazu auf, die Rotation der Bezirksspitze endlich statuarisch zu fixieren.

Mehr als tausend Worte...

FREIZEIT: Die Fotoamateure Kaltern stellen aus – Vernissage am heutigen Samstag in der Sparkassengalerie

KALTERN. „Fotos wecken Erinnerungen, lassen Ereignisse vergangener Tage lebendig werden und geben Einblicke in die unerschöpfliche Schönheit der Natur“. Mit diesen Worten beschreibt Toni Jaitner, der Präsident der Fotoamateure Kaltern, das Wesen der Fotografie und zugleich die neue Ausstellung des Vereins in Kaltern.

„Dolomiten“: Herr Jaitner, am heutigen Samstag ist es wieder soweit, um 19 Uhr eröffnen die Fotoamateure Kaltern ihre neue Ausstellung. Was erwartet die Besucher?



Toni Jaitner (im Bild): Wir stellen heuer 66 Bilder aus, davon 24 im 2 zu 1 Hochformat. Bei der



Interessante Motive ergaben sich im 2 zu 1 Hochformat.

Motivwahl war dieses Format eine besondere Herausforderung, das Ergebnis ist aber sehr gelungen. Wie immer wird es wieder eine gute Mischung aus Makro-, Landschafts-, Tieraufnahmen und Kreativem zu sehen geben.

„D“: Es sind aber auch Bilder der Photogilde Avenin aus Abensberg in Niederbayern zu sehen. Was hat es damit auf sich?

Jaitner: Unser Club hat schon

vor Jahren, am 16. April 1988, eine Partnerschaft mit der Photogilde Avenin geschlossen. Seither sind wir in ständigem Austausch, unternehmen gemeinsame Ausflüge und veranstalten auch jährlich unsere Herbstausstellung zusammen. Heuer in der Sparkassengalerie in Kaltern, im nächsten Herbst dann wieder in Abensberg.

„D“: Die Fotoamateure Kaltern zählen etwa 50 Mitglieder. Nachwuchsprobleme gibt es

derzeit somit glücklicherweise nicht. Was fasziniert am Hobby Fotografie?

Jaitner: Der Fotoclub verbindet Menschen, die ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in Theorie und Praxis immer weiter ausbauen und vertiefen wollen. Diese Gemeinsamkeiten bilden den Rahmen für vielfältige und abwechslungsreiche Aktivitäten, Projekte, Seminare und Ausstellungen, die unser Club organisiert. Wir nehmen damit mittlerweile auch eine wichtige Rolle im kulturellen Leben Kalterns ein.

@ Die Ausstellung ist vom 25. Oktober bis zum 1. November in der Sparkassengalerie in Kaltern zugänglich und zwar von Montag bis Samstag 10 bis 12 und 17 bis 21 Uhr und an Sonntag und Feiertagen von 10 bis 12 und 15 bis 21 Uhr. Die Eröffnung am 24. Oktober um 19 Uhr wird vom Männergesangsverein umrahmt.

© Alle Rechte vorbehalten



Einbruchswerkzeug und Handschuhe wurden beschlagnahmt.

Noch vor Einbruch ertappt

CARABINIERI: Auch Ausweise waren gefälscht

NEUMARKT (em). Drei mutmaßliche Einbrecher geschnappt haben die Carabinieri von Neumarkt in der Nacht auf gestern. Und das sogar noch ehe die drei irgendwo einsteigen konnten.

Aufgefallen war den Beamten der Seat Ibiza gegen 3 Uhr nachts auf einer Kontrollfahrt durch Neumarkt. Sie hielten das Fahrzeug an, forderten die drei Insassen – ein Serbe (34), ein Rumäne (32) und ein Bosnier (38) – auf, auszustiegen und sich auszuweisen. Bei einer Durchsichtigung des Fahrzeuges ent-

deckten die Carabinieri verschiedene Einbruchswerkzeuge sowie mehrere Handschuhe.

Gleichzeitig war den Beamten aufgefallen, dass mit den Ausweisen der drei etwas nicht stimmen konnte. Mit Hilfe der Spezialisten für Ausweissfälschung der Stadtpolizei Bozen wurden die Dokumente genauer unter die Lupe genommen. Der Ausweis des Serben war ebenso gefälscht wie die Aufenthaltsgenehmigung des Bosniers. Der Serbe wurde verhaftet, der Bosnier des Landes verwiesen.

© Alle Rechte vorbehalten